



Beim Wasserkraftwerk auf der Inselspitze trafen sich die Teilnehmer der Energietour des CDU-Stadtverbandes. Man brach zur Besichtigung von Energieanlagen-Standorten auf. Foto: Hopp

Mit der Stadt-CDU auf Energietour

Fahrt durch die Stadt führt an vier Anlagenstandorte

Horb. Der CDU-Stadtverband Horb brach gestern mit interessierten Bürgern zu einer »Energietour« auf. Ziel war es, eine breite Information über die vier erneuerbaren Energieformen zu geben, die in der Region am häufigsten vorkommen.

CDU-Stadtverbands-Vorsitzender Thomas Kreidler erläuterte die Hintergründe: »Wir wollten einen direkten Vergleich der Energieformen durch komprimierte Darstellung - so kann jeder für sich die Vor- und Nachteile der jeweiligen Anlage für sich er-

kennen und begreifen.« Weiteres Ziel sei eine »Sensibilisierung der Bürger für die Energiewende«, diese könne nur zeitnah und finanziell überschaubar gelingen, wenn auch eine Bereitschaft zu Kompromissen bestehe, so Kreidler.

Auch der Landtagsabgeordnete Norbert Beck und Oberbürgermeister Peter Rosenberger waren bei der Gruppe, die sich beim neuen Wasserkraftwerk auf der Inselspitze traf, und sie kamen ins Gespräch mit interessierten Teilnehmern.

Organisator der Fahrt, die auch noch zu einem Windkraftstandort bei Glatten führte, war übrigens der Arbeitskreis Umwelt und Energie des Stadtverbandes, der seit über zwei Jahren besteht - »also lange vor der beschlossenen Energiewende und Fukushima«, so Kreidler. Alle drei Arbeitskreise (Stadtentwicklung, Verkehr/Umwelt und Energie/Familie und Soziales) stehen auch interessierten Bürgern offen, die nicht CDU-Mitglieder sind. Auch dafür wollte der Stadtverband werben.